SPIELVEREIN 1909 SCHERPENSEEL

1909 · 1959

Die Gründungsgeschichte

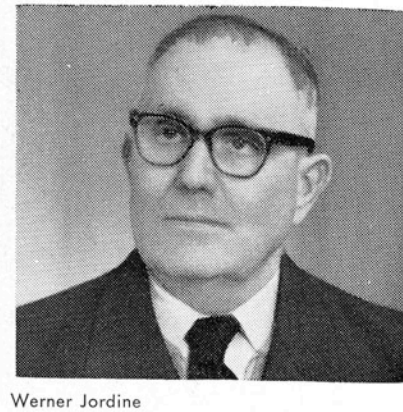
JUBILÄUMS FESTSCHRIFT

Die Gründungsgeschichte von Wilhelm Kouchen

Josef Mehlkop

An der Wiege des Sportvereins 09 standen zwei Scherpenseeler Studenten mit Namen Willi Speel und Peter Phillips. Sie lernten das Fußballspiel in ihren Studienanstalten kennen und brachten es ins Heimatdorf. Ihnen schlossen sich sofort mit Begeisterung an: Josef Mehlkopf, Werner Jordine, Wilhelm Pelzer und mehrere andere junge Freunde des Fußballspiels.

Es leben noch viele unter uns, die sich gut daran erinnern können, wie es angefangen hat. Elternhaus, Schule und Behörden wollten zunächst von dieser neuen Sportart, die ja aus England gekommen war, nichts wissen. Und so kam es, daß die ersten Spiele unter Ausschluß der Öffentlichkeit, völlig geheim, vonstatten gingen. Abgelegene Wiesen waren die Kampfstätten jener ersten Tage. Phillips Wiese in der Schley, eine Wiese an den Heidbäumen und eine Wiese neben dem Friedhof in der Höfe (Besitzer L. Willems) wurden besonders eifrig aufgesucht. Oft genug kam es vor, daß mitten im Spiel die Flucht ergriffen werden mußte, dann nämlich, wenn der jeweilige Besitzer laut schimpfend die Stätte des für ihn seltsamen Geschehens überraschend betrat.


Werner Jordine

Langsam, ganz langsam gewann das Fußballspiel in Scherpenseel an Boden. Die Generation, die vor 1914 den ersten Spielen zusah, ergriff unmittelbar nach Beendigung des ersten Weltkrieges die Initiative. Kaum waren die ersten Heimkehrer aus dem Kriege zu Hause, da wurde im damaligen Vereinslokal Hermanns der Verein wieder ins Leben gerufen. Ein Vorstand war bald gefunden, dem Heinrich Baadjou, Leo Heinrichs, Wilhelm Kouchen, Heinrich Jansen, Josef Leinders und Martin Heinen bildeten. Und dieser Vorstand gab dem Klub schnell ein neues Gesicht. Es erfolgte die Aufnahme in den Westdeutschen Spiel-Verband, ein Sportplatz wurde gemietet und es dauerte nicht lange, da waren auch die notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Sportgeräte beschafft. Die Suche nach einem Sportplatz war wohl das schwerste Stück Arbeit gewesen, das diese Idealisten zu leisten hatten. Hätte sich Josef Römcken (Kuettes Jupp) beim Besitzer des Geländes, Herrn Niessen, nicht so leidenschaftlich eingesetzt, nie und nimmer wäre die Platzfrage gelöst worden. Der erste Pachtvertrag lief über drei Monate, aber schließlich hatte besagter Herr Römcken den Besitzer Niessen so „bearbeitet", daß die Platzfrage zur Zufriedenheit aller Sportler als gelöst anzusehen war.

Wilhelm Pelzer

Der SV 09 wurde in die als spielstark bekannte C-Klasse des Aachener Bezirks eingegliedert. Hier schlug sich die junge Mannschaft recht tapfer und errang sogar einige Meisterschaften. In den Jahren 1920 bis 1925 erhielt sie guten Zuwachs aus dem aufgelösten FC Columbia Marien-

berg. Aus Osterfeld und Hamborn zogen die Kameraden Küsters, Schwartz Otto und Wilhelm zu. Und das war der Auftakt zu noch größeren Erfolgen. Freundschaftsspiele mit so bekannten Mannschaften wie Borussia M. Gladbach, Odenkirchen 07 (Westschreck genannt) und Spielverein Geistenbeck, SC Erkelenz u. a. wurden abgeschlossen und die Resultate waren sehr zufriedenstellend.

Sport- und Wiesenfeste wurden aufgezogen und besserten die stets schlechte finanzielle Lage auf. An eines dieser Wiesenfeste erinnere ich mich noch genau. Im Jahre 1919 wagte es der Vorstand des SV 09, bei der Kommandantur der belgischen Besatzung in Geilenkirchen die Genehmigung zur Abhaltung eines Sportfestes am ersten Sonntag im Juli zu beantragen. Bis zum Morgen des Veranstaltungstages hörte man nichts von den Belgiern und erst kurz vor Mittag des Sonntags überbrachte der damalige Polizeiwachtmeister Schlebusch dem Geschäftsführer Kouchen einen Brief, der in französischer Sprache abgefaßt war. Die Lehrerin der Volksschule, Fräulein Zaunbrecher, übersetzte das Dokument und stellte dabei fest, daß zur Verwunderung aller die Genehmigung erteilt sei. Schnell mußte also gehandelt werden. Die Schützen stellten den Tanzboden zur Verfügung, die Privatmusikkapelle übernahm den musikalischen Teil und schon um 16 Uhr erklang bei herrlichstem Hochsommerwetter der erste Walzer nach dem Kriege auf der Festwiese, zu der in aller Eile der Sportplatz hergerichtet worden war. Nach Abzug aller Unkosten durfte der Vorstand mit Freude feststellen, daß der Reinertrag die Beschaffung einer neuen Kluft ermöglichte.

Mit der Zeit brachten auch die Eltern Verständnis für das neue Spiel auf, die Behörden und Schulen erkannten die Bedeutung des Sports und schließlich hatte sich der Verein in der dörflichen Gemeinschaft einen festen Platz erobert und sich auf sportlichem Gebiet Anerkennung und Bewunderung in der näheren wie weiteren Heimat verschafft. Die im Jahre 1909 gesäte Saat war aufgegangen.

In den Jahren 1930–1934 kämpfte die Scherpenseeler Fußballmannschaft in der 2. Kreisklasse im Geilenkirchen–Erkelenzer Raum. Den Vorsitz des Vereins führten in diesen Jahren

Die Meistermannschaft 1934/35

Kniend von links: Cordiwiener Willi, Jansen Lorenz, Muth Willi, Hermanns Josef, Ritzerfeld Alex;
stehend von links: Boymanns Peter, Heinen Peter, Huber Ernst, Hemmerle Hans, Kouchen Josef, Heinen Johann.

Heinrich Baadjou und Bähr. Der Sportplatz befand sich in der heutigen Kreuzgracht, direkt an der Grenze, auf der Wiese Wilhelm Flecken.

Im Meisterschaftsjahr 1934/35 war es dann so weit. Die Fußballmannschaft kämpfte um den Aufstieg in die damals höchste Gruppe mit Union Schafhausen. Nach einem begeisternden Spiel wurde der SV 09 mit einem Sieg von 5:2 Toren Gruppenmeister. Die damals Dabeigewesenen werden sich dieses Endspiel als eines der dramatischsten entsinnen müssen, das jemals in Scherpenseel ausgetragen wurde.

Unter Vorsitz von Willi Beckers spielte der SV 09 von 1935 bis zum Kriegsausbruch 1939 in der nun erkämpften Gruppe mit den Vereinen Hilfahrt, Ratheim, Wegberg, Gillrath-Bauchem, Holzweiler und Erkelenz.

Es wurden große Erfolge erzielt, bei einer Niederlage aber konnte man fair und ritterlich verlieren. Vor Ausbruch des 2. Weltkrieges im Jahre 1939 wurde der Spielbetrieb eingestellt, da die überwiegende Anzahl der Mitglieder und Spieler des Vereins zu den Fahnen gerufen wurde.

1. Mannschaft 1935/36

Von links stehend: Boymans, Kordewiner, Plum, Aretz, de Govorelli, Muth, Dr. Huber, Heinen; kniend von links: Windmöller, Brandt, Aretz

Der SV 09 ist wieder da

Als 1945 der 2. Weltkrieg beendet war, hatten die Bewohner des Ortes vorerst mit sich selbst zu tun, um der großen Not Herr zu werden. Jedoch bereits im Sommer 1945 wurde in Scherpenseel wieder Fußball gespielt. Einige, in der Heimat verblieben oder bereits aus dem Kriege oder aus der Gefangenschaft zurückgekehrt, gingen mit wahrem Feuereifer an die vorbereitenden Arbeiten, für eine alsbaldige Wiederingangsetzung des Spielbetriebs. Man sah sie mit Torbalken zum Sportplatz am „Spells-Gang" (auf der Wiese des Landwirtes Reinartz) ziehen, dort die Fußballtore zimmern, die Granattrichter und Panzerspuren einebnen, der Anfang zum Sportplatz war gemacht.

Hier muß man besonders Fred Jansen, Georg Hahn und Franz Marciniak für den Wiederaufbau des Vereins danken. Unermüdlich waren sie auf den Beinen, um die alten Mitglieder des Vereins ausfindig zu machen und neue für den Verein zu werben. Es dauert gar nicht lange und schon rollte der beliebte Fußball wieder.

Für die Überwindung der materiellen und finanziellen Schwierigkeiten sei vor allem den inaktiven Fördern gedankt, die ungenannt in selbstloser Art viel Gutes taten. Da fehlte es an Fußballschuhen, von denen ein Paar manchmal bis zu 1000,– Reichsmark gehandelt wurde, für die Fahrt mußte Benzin besorgt werden, welches mit Kartoffeln oder Fettigkeiten getauscht wurde, oder die „Dogkarre" mußte irgendwie ausgehandelt werden.

Nun, das erste Fußballspiel stieg in Herzogenrath am „Fuchsberg" gegen den dort wieder auferstandenen Sportverein, die Jungen von Scherpenseel konnten das erste Spiel nach dem zweiten Weltkrieg mit 3:2 Toren gewinnen. Die Freude über dieses geglückte Wiederbeginnen, der Lohn für die viele, unermüdliche Arbeit, ließ immer wieder den Ruf erklingen:

„Der SV 09 ist wieder da!"

Nach diesem Anfang wurde auch die vereinsmäßige Neugründung durch die Wahl des Vorstandes vollzogen. Leo Heinrichs, als 1. Vorsitzender des Vereins ebnete die weiteren Schwierigkeiten, die hiernach auf den Verein in nicht kleiner Anzahl zukamen. Als in der Folgezeit durch den wiedereingesetzten Sportkreis Geilenkirchen der Spielbetrieb organisiert wurde, war nach Beendigung des Spieljahres 1945/46 der Spielverein Scherpenseel Meister der 1. Kreisklasse mit einem fast märchenhaft klingenden Torverhältnis von 150:15 Toren. Nicht ein einziges Spiel hatten die 09er in diesem Meisterschaftsdurchgang verloren. Einige Monate nach der Neugründung übernahm Wilhelm Jansen den Vorsitz der Mannschaft und des Vereins. Stets war er für seine Jungen da und keine Arbeit war ihm zu viel. In Verein mit dem Geschäftsführer Josef Jansen und mit dem Mannschaftsbetreuer Christian Derichs löste er alle aufkommenden Schwierigkeiten nach besten Kräften.

Nach dem großen Erfolg in der Meisterschaft 1945/46 wurden durch den Sportkreis Geilenkirchen Ausscheidungsspiele für den Aufstieg zur Bezirksklasse angesetzt. Die Spiele wurden in das Stadion zu Geilenkirchen verlegt. Mit den Vereinen Baesweiler, Übach und Palenberg wurde hier hart um den Sieg gekämpft. Die Spiele wurden an Werktagen ausgetragen. Unbeschadet dessen war das Geilenkirchener Büschchen an diesen Tagen schwarz von Menschen, von sportbegeisterten Anhängern des Fußballsportes und der Heimatvereine, die es sich nicht nehmen ließen, „ihre Mannschaft" in diesen schweren Spielen zu unterstützen. Die Jungen vom SV 09 Scherpenseel lagen punktegleich mit dem SV Baesweiler und mußten sich im Entscheidungsspiel durch einen Elfmeter mit einem Unentschieden begnügen und belegten infolge ungünstigerem Torverhältnis nach Baesweiler den zweiten Platz.

Ein gutes junges und kämpferisches Spielermaterial stand den in roten Hemden und weißen Hosen spielenden SVern zur Verfügung.

Im Tor war Willi Jaeger als flink, fangsicher und guter Stellungsspieler anzusprechen. Die beiden Verteidiger Georg Hahn und Hein Schneider galten als schnell und sicher, als Außenläufer sahen wir Josef Terstegen und Jochen Wischinsky. Hart und schnell zeigten sie jeden Sonntag eine unerschütterliche Kampfkraft. Die Seele der Mannschaft war der 22jährige Mannschaftskapitän Fred Jansen, trotz seiner Jugend ein

Hahn, Muth, Wischinsky, Beckers, Schwarz, Jaegers, Terstegen, Kouchen, Schneider, Lemmens, Jansen Fred

routinierter und erfahrener Spieler, ja ein Mittelläufer von Format. Als Kopfball- und Strafstoß-Spezialist hatte er oft seiner Mannschaft die Punkte geholt. Meist war er nicht nur der ruhende Pol, sondern auch der Turm in der Schlacht. Die fünf Stürmer, Bechers Johann, Muth Willi, Lemmens Josef, Schwartz Jakob und Kouchen Gerhard machten mancher Hintermannschaft das Leben sauer und zeigten stete, unermüdliche Kampfkraft. Im Spieljahr 1946/47 belegten die SVer in der 1. Kreisklasse hinter Palenberg den zweiten Platz.

Nachfolgend den Schlußtabellenstand der ersten Kreisklasse, Gruppe II.

Gruppe 2:

Palenberg	10	9	1	0	51:5	19:1
Scherpenseel	10	6	2	2	26:12	14:6
Grotenrath	10	5	1	4	15:27	11:9
Teveren	10	2	3	5	14:24	7:13
Geilenkirchen	10	3	1	6	14:29	7:13
Frelenberg	10	1	0	9	10:32	2:18

Im Meisterschaftsjahr 1948/49 schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse Rur-Wurm. Im Erstjahr waren gute Erfolge zu verzeichnen. So wurde Borussia Hückelhoven, als ungeschlagene Spitzenmannschaft in Scherpenseel mit 2:0 unter die Verlierer geschickt. Nach dieser Saison verließ der Mannschaftsführer Fred Jansen den Spielverein und erhielt beim Oberligisten Alemannia Aachen einen Vertrag. In 1950/51 wurde verbandsseitig die Mannschaft der Bezirksklasse Aachen zugeteilt. In dieser Saison brachten die hohen finanziellen Lasten, durch die hohen Fahrtkosten bei den Auswärtsspielen bedingt, den Verein in nicht zu meisternde finanzielle Schwierigkeiten. Die erste Fußballmannschaft wurde aus dem Spielbetrieb genommen und aus der Gruppe Aachen abgemeldet.

Hiernach wurde die Mannschaft der ersten Kreisklasse Geilenkirchen zugeteilt. In diesem Sportjahr 1951/52 wurde die Mannschaft des SV 09 Vizemeister dieser Gruppe. Die Abschlußtabelle hatte folgendes Bild:

Brachelen	28	21	4	3	101:46	46:10
Scherpenseel	28	18	2	8	55:44	36:20

Jeder, der damals mit dabei war, weiß über die gute Kameradschaft innerhalb des Vereins zu berichten. Unvergeßlich sind die zahlreichen Kameradschaftsabende und Sylvesterbälle, die immer wieder abgehalten wurden. Hierbei hatten aktive und inaktive Mitglieder des Vereins maßgebenden Anteil an dem guten Gelingen der Veranstaltungen. Hierzu darf wohl Johann Beckers lobend erwähnt werden. Nicht nur in der 1. Garnitur auf dem Sportplatz, sondern auch bei diesen Veranstaltungen hat er Außergewöhnliches geleistet. Die Mitglieder des Vereins holten sich hier die Kraft, die zu einer großen Kameradschaft innerhalb einer großen Gemeinschaft Scherpenseels führte.
Große Verdienste erwarb sich auch Willi Muth, der mit 46 Jahren noch bei der ersten Garnitur mitwirkte und später in einem Freundschaftsspiel offiziell vom aktiven Sport Abschied nahm.
Im Jahre 1956 berief der Vorstand des Vereins eine Mitgliederversammlung in die Gaststätte Sommerfeld ein. Hierzu waren auch die Sportfreunde des früheren FC „Rheinland" Grotenrath anwesend, dessen Spielbetrieb seit Jahren ruhte. Die Fußballfreunde aus Grotenrath schlossen sich dem Spielverein an. Hierdurch wurde besonders die Jugendmannschaft durch viele junge Sportler verstärkt.
Im Spieljahr 1957/58 wurde die Mannschaft Meister der 1. Kreisklasse Geilenkirchen. Die Meistermannschaft des Kreises Geilenkirchen SV 09 Scherpenseel mußte mit dem Meister des Sportkreises Heinsberg ein Ausscheidungsspiel für den Aufstieg zur Bezirksklasse austragen. Es wurde nur eine Mannschaft in die Bezirksklasse hinzugenommen. Gegen den Meister des Sportkreises Heinsberg „Adler Effeld" wurde in Dremmen das Ausscheidungsspiel ausgetragen. Nach einem großen Spiel unterlagen die Jungen vom SV 09 mit 1:2 Toren. Die Entscheidung fiel erst in der erforderlich gewordenen Verlängerungszeit. Die Glücksgöttin Fortuna hatte es nicht gut gemeint mit den Scherpenseelern.
Auch im Jubiläumsjahr hat die Mannschaft einen guten Tabellenplatz in der Kreisklasse Geilenkirchen erspielt. Sie macht sich berechtigte Hoffnungen, daß in dieser Saison die Meisterschaft erkämpft und der Aufstieg in die Bezirksklasse glückt.

Die 1. Mannschaft im Jubiläumsjahr und Meistsr 1958/59
Von links: Weigersen, Schmelter, Kouchen, Latour, Fersteegen, Kolling, K. Gerardts, J Gerardts, Zaunbrecher, G. Gerardts, Schiller

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Reservemannschaften und zweite Mannschaft des Vereins. Auch hier waren beachtliche Erfolge zu verzeichnen und hier wurde auch eine gute Kameradschaft gepflegt. Meistens fernab von vielen Zuschauern wurde der Fußballsport betrieben und in fairen und ritterlichen Spielen die Fahne des Vereins würdig vertreten.